

# Aufklärungsprotokoll über die Operation eines Blasentumors durch die Harnröhre (transurethrale Blasentumorresektion = TUR-B)

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Bei Ihnen wurde durch die Untersuchungen ein Tumor in der Blase festgestellt.

## Die Krankheit und ihre Folgen

Bei den Blasentumoren unterscheidet man zwischen relativ wenig aggressiven, oberflächlichen und eher gefährlichen, muskelinvasiven Arten. Die Diagnosesicherung erfolgt durch eine feingewebliche Untersuchung. Dazu wird wenn möglich alles sichtbare Tumorgewebe entfernt. Bei oberflächlichen Tumoren ist das gleichzeitig die Therapie. Bei muskelinvasiven muss meist ein zweites Mal nachgeschnitten werden. Manchmal lassen sich die Tumore nicht durch Eingriffe durch die Harnröhre entfernen.

## Behandlungsmethode

In Allgemein-(Voll-)Narkose oder in Rückenmarks-(Teil)-Betäubung lassen sich Blasentumore mit Hilfe eines Instrumentes, welches durch die Harnröhre in die Harnblase vorgeschoben wird und mit einer Kamera ausgestattet ist, abtragen. Am Ende des Eingriffs wird ein Blasenkatheter eingesetzt.

## Folgen des Eingriffs

Durch die Wundflächen an der Blasenschleimhaut kann es unmittelbar nach der Behandlung zum Abgang von blutigem Urin kommen. Meist verschwinden diese Blutungen jedoch innert 1-3 Tagen.

## Risiken und Komplikationen

Wie bei jeder Operation können allgemeine Komplikationen wie Thrombosen / Embolien (Blutgerinnsel) auftreten. Trotz antibiotischer Vorbehandlung sind gelegentliche Blaseninfektionen nicht zu vermeiden. Während des Eingriffs selbst kann es zur Blasenperforation (Loch in der Harnblase) kommen, welche meist für einige Tage durch die Einlage eines Katheters behandelt werden kann. Selten ist während der gleichen Narkose eine Erweiterung der Operation mit Schnitt am Unterbauch und Übernähung an der Harnblase erforderlich. In Ausnahmefällen kann es zu einer Blutung kommen, die einen Blutersatz oder eine operative Revision (nochmalige Operation) nötig macht.

## Nach der Behandlung

verbleibt für kurze Zeit (in der Regel 3 Tage) ein Katheter in der Blase. Für den vorgesehenen Eingriff müssen Sie mit einem Spitalaufenthalt von ungefähr 4 Tagen rechnen. Je nach Tätigkeit sind Sie nach der Entlassung wieder arbeitsfähig.

Bitte fragen Sie nach allem, was Ihnen wichtig erscheint oder unklar ist. Sagen Sie uns aber auch, ob Sie möglichst umfassend orientiert werden oder lieber nicht mehr allzuviel über den Eingriff wissen möchten. Bei noch bestehenden Unklarheiten schlagen wir Ihnen vor, sich die Fragen zu notieren, welche Sie Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt noch stellen möchten.

### Urologie

Praxis Basel/Kirschgarten - Hirschgässlein 21 - 4051 Basel - Tel. +41 (0)61 279 90 30 - Fax +41 (0)61 279 90 35 - [uronw.ch](http://uronw.ch) - [info@uronw.ch](mailto:info@uronw.ch)  
Praxis Liestal/Am Bahnhof - Bahnhofplatz 12 - 4410 Liestal - Tel. +41 (0)61 915 90 30 - Fax +41 (0)61 915 90 35 [uronw.ch](http://uronw.ch) - [info@uronw.ch](mailto:info@uronw.ch)  
Praxis Rheinfelden/ Im Parkresort - Roberstenstrasse 31 - 4310 Rheinfelden - Tel. +41 (0)61 836 30 90 - [uronw.ch](http://uronw.ch) - [info@uronw.ch](mailto:info@uronw.ch)

